

# „Unklare Kriterien“

## Landesstraßenprogramm geht in die Diskussion mit den Gemeinden

Von unserem Redaktionsmitglied  
Matthias Kuld

**Kreis Karlsruhe.** Wenn man sich beim Autofahren über den schlechten Zustand der soeben genutzten Straße ärgert, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass man auf einer Landesstraße unterwegs ist. Bei den Landesstraßen mit dem Kürzel „L“ ist der so genannte Baulastträger das Land, das kürzlich eine Pressemitteilung veröffentlicht hat, welche Landesstraßenmaßnahmen zwecks Sanierung oder Aus- und Neubau in den Generalverkehrsplan 2015 aufgenommen werden sollten. Es werden sehr viel weniger sein als die 769 Projekte aus

### Nicht alle Wünsche aus dem Kreis berücksichtigt

dem Verkehrsplan 2010. Und: Das Land sieht nur 380 Millionen Euro vor, wo – angesichts der vielen Bauvorhaben – rund 2,5 Milliarden erforderlich wären.

In der vom Land ausgearbeiteten Vorschlagsliste finden sich auch diverse Maßnahmen aus dem Landkreis. Landrat Christoph Schnaudigel will vor einer Bewertung dieser vom Land vorgenommenen Auswahl aber erst noch die Kriterien kennenlernen, nach denen die Straßen beurteilt und die schon bald umzusetzenden Projekte ausgesucht wurden.

Den fortzuschreibenden Generalverkehrsplan wird er mit den Gemeinden diskutieren, nachdem letzte Woche auch der Regionalverband mehr Transparenz im Landesstraßenbau gefordert hatte. Die Stellungnahme der kommunalen Seite erwartet das Land Ende September, was nach Einschätzung



IN EINEM BESCHEIDENEN ZUSTAND befindet sich die Landesstraße zwischen Rußheim und Huttenheim – sie soll saniert werden. Foto: Alábliso

Schnaudigels knapp bemessen ist. Trotz des für ihn noch unklaren Vorgehens hat Schnaudigel auch Verständnis für das Land. In den Generalverkehrsplan 2010 sei gleichsam alles an Projekten aufgenommen worden,

was mit einer Landesstraße zu tun hat. Dass das Land sich nun auf „die wesentlichen Maßnahmen“ konzentriere, könne er mit Blick auf 2015 nachvollziehen – insbesondere dann, wenn man wisse, welches Vorhaben warum priorisiert wird. Dazu zähle insbesondere die Frage, was als Ausbau- und was als Neubaumaßnahme eingestuft werde.

Landrat Schnaudigel ist zufrieden damit, dass einige Landesstraßenprojekte aus dem Landkreis mit in die Aufstellung des Landes der ab 2015 zu realisierenden Projekte gekommen sind (siehe dazu auch „Straßenprojekte mit Chancen“). „Aber es sind auch einige gerade aus dem Norden und Osten nicht berücksichtigt“, macht Schnaudigel deutlich.

### Straßenprojekte mit Chancen

Im Entwurf des Landes zum Generalverkehrsplan 2015 des Landes Baden-Württemberg finden sich für erste folgende Projekte im Landkreis Karlsruhe:

**L 552** (Ortsdurchfahrt) Stettfeld (1,2 Millionen Euro)

**L 558** bei Schloss Stutensee (1 Million Euro)

**L 602** zwischen Rußheim und Huttenheim ) geplante Kosten: 5 Millionen Euro)

**L 623** „Autobahnzubringer“ Langensteinbach (4 Millionen Euro)

**L 559** Ortsumfahrung Weingarten (9 Millionen Euro)

**L 556** Beseitigung Bahnübergang Mörsch (5 Millionen Euro) madl